

Zwischenbericht  
2. Quartal 2012



# Inhalt

Zwischenlagebericht . . . . .	03
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	14
Konzerngesamtergebnisrechnung . . . . .	14
Bilanz . . . . .	15
Kapitalflussrechnung . . . . .	16
Eigenkapitalentwicklung . . . . .	17
Konzernanhang . . . . .	18
Finanzkalender . . . . .	28

<b>Konzernüberblick *</b>		<b>Q2/2012</b>	<b>Q2/2011</b>	<b>Veränderung %</b>	<b>1 HJ/2012</b>	<b>1 HJ/2011</b>	<b>Veränderung %</b>
Auftragseingang	Mio. EUR	78,3	94,5	(17,1)	136,3	142,7	(4,5)
Auftragsbestand	Mio. EUR	226,0	207,3	9,0	226,0	207,3	9,0
Umsatz **	Mio. EUR	61,5	41,9	46,5	111,9	91,5	22,3
EBIT	Mio. EUR	1,3	2,3	(43,1)	4,1	12,1	(66,1)
EBIT-Marge ***	%	2,1	5,4	(3,3)	3,7	13,3	(9,6)
EBT	Mio. EUR	1,3	2,5	(49,1)	4,1	12,4	(67,4)
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2,0	1,9	8,5	3,1	9,3	(66,5)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,16	0,13	23,1	0,23	0,64	(64,1)
Free Cashflow	Mio. EUR	13,3	(16,4)	180,5	0,9	(2,6)	135,8
Mitarbeiter ****	Anzahl	2.753	2.448	12,5	2.753	2.448	12,5

\* Negative Werte in Klammern

\*\* Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

\*\*\* Veränderung % in Prozentpunkten

\*\*\*\* Stichtagsbezogen

# Zwischenlagebericht

## ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der global tätige Technologiekonzern Mühlbauer konnte sich in einem immer rauer werdenden Marktumfeld insgesamt gut behaupten und die Auftragseingänge – gestützt sowohl vom boomenden Tablet-PC- und Smartphone-Markt als auch der starken Nachfrage nach Technologielösungen zur Herstellung von RFID-Smart Labels – auf hohem Niveau halten. Parallel hierzu stiegen die Umsatzerlöse aufgrund der kontinuierlichen Abarbeitung des Auftragsbestandes deutlich an. Die Umsatzentwicklung sollte sich im zweiten Halbjahr beschleunigen und das Unternehmen geht derzeit für das Gesamtjahr weiter davon aus, seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Der zunehmende Wettbewerbsdruck aus Asien, die jüngst eingesetzte deutliche Abschwächung der Halbleiterindustrie als auch die besorgniserregende Entwicklung der Weltwirtschaft veranlassten die Unternehmensleitung indes, die Risikovorsorge im Vorratsvermögen an das gegenwärtige Umfeld anzupassen. Vor diesem Hintergrund wird zwar das operative Ergebnis im zweiten Halbjahr höher ausfallen als im ersten Halbjahr und für das Gesamtjahr eine operative Marge im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich erwartet. Das ursprüngliche Ziel, nämlich eine Steigerung des Ergebnisses gegenüber Vorjahr, wird dadurch jedoch nicht erreicht werden.

Die wesentlichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2012 waren:

- Der konsolidierte Auftragseingang fällt mit 78,3 Mio. EUR zwar um 17,1% niedriger aus, bleibt jedoch gegenüber dem mit 94,5 Mio. EUR zweithöchsten Wert in der bisherigen Konzerngeschichte des vergleichbaren Vorjahresquartals auf hohem Niveau. Dabei kompensiert das Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* den Auftragsrückgang im Kerngeschäftsfeld *Cards & TECURITY®* aufgrund der Konzentration weiterer, auch an ein assoziiertes Unternehmen erteilter und insoweit anteilig einbezogener Regierungsaufträge im Gesamtwert von rd. 45 Mio. EUR auf Anfang Juli um mehr als die Hälfte.
- Der konsolidierte Auftragsbestand notiert mit 226,0 Mio. EUR um 9,0% über dem Auftragsbestand zum Ende des vergleichbaren Vorjahresquartals (207,3 Mio. EUR) und markiert damit einen neuen Rekord in der Unternehmensgeschichte
- Der konsolidierte Umsatz<sup>1</sup> verzeichnet mit einem Plus von 19,6 Mio. EUR bzw. 46,5% auf 61,5 Mio. EUR einen enormen Zuwachs im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (41,9 Mio. EUR).
- Bedingt durch die Anpassung der Risikovorsorge im Vorratsvermögen an das aktuelle Markt- und Konjunkturmilieu reduziert sich die Bruttoergebnismarge von 38,3% auf 25,6%. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) notiert vor diesem Hintergrund bei 1,3 Mio. EUR – nach 2,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,1% im Vergleich zu 5,4% im Vorjahr. Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,16 EUR – nach 0,13 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Der Lagerabbau sowie höhere Anzahlungen auf ID-Projekte, bei vergleichsweise identischen Investitionsausgaben, bescherten dem Lösungsanbieter im Berichtszeitraum einen Free Cashflow von plus 13,2 Mio. EUR – nach noch minus 16,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal.
- Wenngleich der zunehmende Wettbewerbsdruck aus Asien, die jüngst eingesetzte deutliche Abschwächung der Halbleiterindustrie als auch die besorgniserregende Entwicklung der Weltwirtschaft das Unternehmen vorsichtiger agieren lassen, bleiben die mittel- und langfristigen Perspektiven in den für Mühlbauer relevanten Märkten insgesamt positiv. Mühlbauer wird deshalb seine Anstrengungen deutlich steigern, um hiervon überproportional zu profitieren und seine Ertragslage im Jahr 2013 deutlich zu verbessern.

<sup>1</sup> Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Die prozentualen Werte wurden auf Basis der exakten Zahlen ermittelt und können von den gerundeten Zahlen abweichen.

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaft und Euroraum

Die Weltwirtschaft befindet sich momentan in einer Phase schwacher Expansion. Die Belastungen für die globale Wirtschaft gehen zurzeit insbesondere von der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum aus. Ein möglicher Austritt Griechenlands aus der Eurozone bzw. ein Auseinanderbrechen ebendieser sowie die wirtschaftliche Lage in anderen europäischen Staaten wie beispielsweise Spanien oder Italien machen Europa zum unkalkulierbaren Risiko für die Weltwirtschaft. So warnte auch der Internationale Währungsfond (IWF) vor großen Risiken für die Weltwirtschaft durch die europäische Schuldenkrise und vor einer Verschärfung der Haushaltslage in einigen Industrieländern. Die im letzten Jahr von den Schwellenländern getragene Erholung der globalen Konjunktur erfährt derzeit insbesondere aufgrund einer nachlassenden Export- und Investitionsdynamik in China weniger Impulse. Die Industriestaaten-Organisation OECD gab zu bedenken, dass die größten Schwellenländer China und Indien als Motoren für die Weltwirtschaft ausfallen könnten. So meldete das nationale Statistikamt in Peking für das zweite Quartal ein Wirtschaftswachstum von nur 7,6% – dem niedrigsten Wert seit drei Jahren. Insgesamt ist die asiatische Wirtschaft momentan geprägt von anhaltenden Wachstumssorgen, die sich in durchgehenden schwachen Konjunkturzahlen äußern. Auch in den USA ist die Konjunktur erlahmt, nachdem sie sich im Frühjahr im Aufwind wähnte. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und den ungewissen Konjunkturaussichten senkte die US-Notenbank Fed ihre Prognose für die nordamerikanische Wirtschaft und verlängerte ein in diesem Monat auslaufendes Programm zum Umtausch von Staatsanleihen bis zum Jahresende. Trotz verlangsamter Grunddynamik zeigt sich die Wirtschaft in Deutschland im schwierigen internationalen Umfeld zwar relativ stabil, die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich jedoch deutlich verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel den zweiten Monat in Folge und befand sich im Juni auf dem tiefsten Wert seit März 2010. So zeigen sich immer mehr Wolken am globalen Konjunkturhimmel.

#### Branchenentwicklung

**Cards & TECURITY®.** Nach wie vor sind die für die Mühlbauer Group relevanten Märkte und Branchen geprägt von einer weltweit steigenden Tendenz nach Sicherheit. Das Bedürfnis zur Einführung von biometrisch gestützten ID-Dokumenten sowie Government-ID-Lösungen ist weiterhin ungebrochen. Auch sehen sich immer mehr Regierungen als Dienstleister für ihre Bürger und treiben damit den Entbürokratisierungsprozess von Verwaltungsvorgängen weiter voran. Im Bereich der industriebasierten Automatisierungslösungen setzt sich – wie schon in den vergangenen Quartalen – der Trend zur Transformation üblicher Magnetstreifenkarten hin zu fälschungssicheren EMV- und Dual-Interface fort. Weiterhin ist der Nachholbedarf bei mobiler Kommunikation in Schwellen- und Entwicklungsländer ein entscheidender Treiber im Markt.

**Semiconductor Related Products.** Das hohe Nachfragepotential nach RFID-basierten Lösungen hat nach wie vor Bestand. So hat der Markt im Vorjahr laut einer Analyse des Marktforschungsinstituts ABI Research um 900 Millionen Dollar zugenommen. Der größte Treiber im RFID-Markt bleibt weiterhin die Warenkennzeichnung im Einzelhandel. Auch geht die Transport- und Logistikbranche immer mehr dazu über, RFID-basiertes Track und Trace auf verschiedenen Ebenen einzusetzen, um ein möglichst dichtes Informationsnetz für die Dienstleister und ihre Kunden zu schaffen. Die für Mühlbauer relevanten Halbleitermärkte hatten im zweiten Quartal 2012 einen extremen Nachfrageschub. Die stärksten Impulse kommen laut dem Forschungsinstitut Gartner aus dem Smartphone- und Tablet-PC-Geschäft. Der für Traceability relevante Automobilmarkt bewegte sich in der ersten Jahreshälfte 2012 aufgrund der hohen Nachfrage aus dem Ausland auf konstant hohem Niveau. In der Solarbranche setzte sich die radikale Verschiebung der Marktanteile weiter fort. Das Preis-Dumping chinesischer Solarfirmen brachte den deutschen Solarmarkt arg in Bedrängnis, so dass zahlreiche Firmen Insolvenz anmelden mussten. Dem noch ganz am Anfang stehende Markt für Dünnschicht-Solarmodulen wird jedoch aufgrund seiner zahlreichen Anwendungsvorteile weiterhin sehr hohes Potential eingeräumt.

**Precision Parts & Systems.** Die europäische Schuldenkrise belastet weiterhin die für den Bereich *Precision Parts & Systems* relevante Maschinen- und Anlagebaubranche. So liegt der Auftragseingang laut VDA noch deutlich unter den Rekordwerten des letzten Jahres. Während sich der Auftragseingang aus dem außereuropäischen Ausland im zweiten Quartal wiederbelebt hat, scheint die Nachfrage aus den Euroländern die Talsohle noch nicht erreicht zu haben.

## Geschäftsentwicklung

Basierend auf einer enormen Nachfrage nach Semiconductor-Backend-Technologien konnten die im Berichtszeitraum akquirierten *Gesamtaufträge* mit 78,3 Mio. EUR auf hohem Niveau gehalten werden. Zwar wurde der mit 94,5 Mio. EUR zweithöchste Wert in der bisherigen Konzerngeschichte des vergleichbaren Vorjahresquartals aufgrund der bei Projektgeschäften naturgemäß auftretenden Schwankungen um 16,2 Mio. EUR bzw. 17,1% unterschritten. Verglichen mit dem Vorquartal (58,0 Mio. EUR) ist der Auftragseingang jedoch um 20,3 Mio. EUR bzw. 35,0% angestiegen.

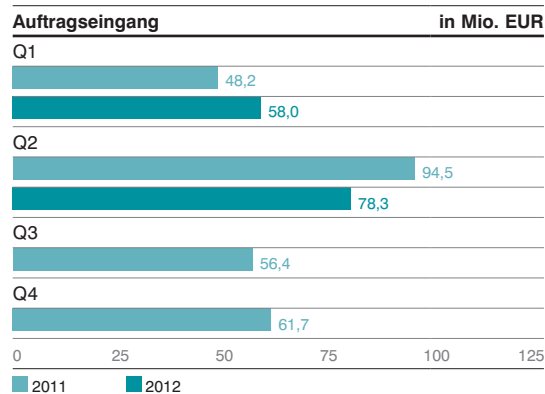
Während die im Kerngeschäftsfeld *Cards & TECURITY®* im Berichtszeitraum verbuchten Auftragseingänge aufgrund der Konzentration weiterer, auch an ein assoziiertes Unternehmen erteilter und insoweit anteilig einbezogener Regierungsaufträge im Gesamtwert von rd. 45 Mio. EUR auf Anfang Juli mit 39,7 Mio. EUR im Vergleich zum Rekordwert des vergleichbaren Vorjahresquartals (70,7 Mio. EUR) um 31,0 Mio. EUR niedriger ausfielen, wurde dieser Rückgang durch den deutlichen Auftragszuwachs im Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* um mehr als die Hälfte kompensiert. Ursächlich für diesen enormen Anstieg sind sowohl der boomende Tablet-PC- und Smartphone-Markt als auch die starke Nachfrage nach Technologielösungen zur Herstellung von RFID-Smart Labels. Beides führte dazu, dass sich der Auftragseingang mit 32,3 Mio. EUR im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (16,4 Mio. EUR) beinahe verdoppelte. Zusätzlich gestützt wurde der Auftragseingang durch einen weiteren Auftrag aus der noch jungen Produktlinie der Dünnschicht-Solarmodule. Nach teils deutlichen Zuwächsen in den vergangenen beiden Jahren fiel der Auftragseingang im Geschäftsfeld *Precision Parts & Systems* mit 6,3 Mio. EUR um 15,0% niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahresquartal (7,4 Mio. EUR).

Die im ersten Halbjahr 2012 verzeichneten konsolidierten Auftragseingänge schlugen sich mit 136,3 Mio. EUR auf das Orderbuch nieder, was im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 (142,7 Mio. EUR) einem Rückgang um 6,4 Mio. EUR bzw. 4,5% entspricht. Dieser Rückgang spiegelt sich hauptsächlich im Geschäftsfeld *Cards & TECURITY®* wider. Während dort der Auftragseingang mit 74,4 Mio. EUR durch im Projektgeschäft naturgemäß auftretende Schwankungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (95,2 Mio. EUR) um 20,8 Mio. EUR bzw. 21,8% niedriger notiert, wurde dieser Rückgang durch das im ersten Halbjahr sehr erfolgreiche Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products*, welches mit 48,7 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Halbjahr des Vorjahres (31,6 Mio. EUR) einen Anstieg von 17,1 Mio. EUR bzw. 54,1% verzeichnet, größtenteils kompensiert. Im Geschäftsbereich *Precision Parts & System* wurde indes der Vorjahreswert aufgrund der eingesetzten konjunkturellen Eintrübung nicht erreicht. Mit 13,2 Mio. EUR fielen die im ersten Halbjahr akquirierten Aufträge um 2,7 Mio. EUR bzw. 17,0% niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahr (15,9 Mio. EUR).

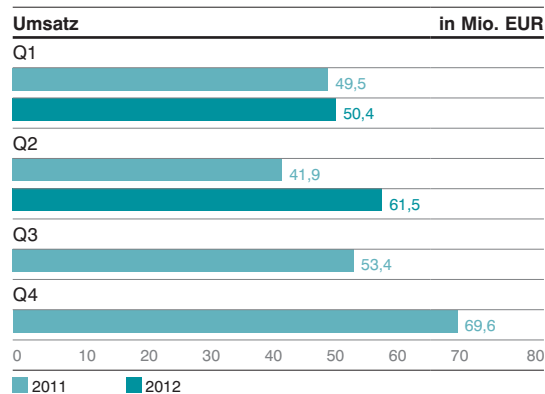
Der konsolidierte Auftragsbestand notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 226,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum 30. Juni 2011 (207,3 Mio. EUR) entspricht dies einer Steigerung um 18,7 Mio. EUR bzw. 9,0%.

Der von der Mühlbauer Group im zweiten Quartal 2012 erwirtschaftete konsolidierte Umsatz verzeichnet mit einem Plus von 19,6 Mio. EUR bzw. 46,5 auf 61,5 Mio. EUR einen enormen Zuwachs im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (41,9 Mio. EUR). Ursächlich für diesen deutlichen Zuwachs ist sowohl das Kerngeschäft *Cards & TECURITY®*, welches seinen Umsatzanteil durch die kontinuierliche Abarbeitung seines Auftragsbestandes um 13,9 Mio. EUR bzw. 67,2% auf 34,5 Mio. EUR ausbauen konnte (Vorjahr 20,6 Mio. EUR). Mit einem Anstieg von 5,7 Mio. EUR bzw. 39,9% auf 20,0 Mio. EUR (Vorjahr 14,3 Mio. EUR) gestiegenen Umsatz positiv entwickelt hat sich auch das Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products*. Dieser immense Zuwachs ist in erste Linie auf das Semiconductor-Backend-Geschäft zurückzuführen, welches zuletzt maßgeblich von der hohen Nachfrage nach Tablet-PCs und Smartphones profitierte. Stabil zeigte sich das Geschäftsfeld *Precision Parts & Systems*: Der Umsatz lag wie im zweiten Quartal 2011 unverändert bei 7,0 Mio. EUR.

## Auftragseingang und -bestand



## Umsatz<sup>2</sup>



<sup>2</sup> Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug von Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Die prozentualen Werte wurden auf Basis der exakten Zahlen ermittelt und können von den gerundeten Zahlen abweichen.

Auch der Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 fällt positiv aus. Der konsolidierte Umsatz stieg im Halbjahresvergleich um 20,4 Mio. EUR bzw. 22,3 % auf 111,9 Mio. EUR (Vorjahr 91,5 Mio. EUR). Im Kerngeschäft *Cards & TECURITY®* konnte im ersten Halbjahr 2012 mit 67,0 Mio. EUR ein Umsatzplus von 16,5 Mio. EUR verzeichnet werden. Im Vergleich zur ersten Hälfte des Jahres 2011 (50,5 Mio. EUR) entspricht dies einem Zuwachs von 32,6 %. Deutlich zulegen konnte auch das Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products*. Dort stiegen die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 4,8 Mio. EUR auf 31,0 Mio. EUR an, was im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (26,2 Mio. EUR) einem Zuwachs um 18,0 % entspricht. Einen leichten Rückgang vermeldete der Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems*, dessen Umsatz im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2011 (14,7 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR bzw. 5,7 % auf 13,9 Mio. EUR gesunken war.

In der regionalen Betrachtung liegt der Schwerpunkt der Umsatzerlöse weiterhin im asiatischen Raum. So konnte der Umsatz in dieser Region im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 3,5 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR zulegen und hat damit einen prozentualen Anteil von 34,4 % am konsolidierten Umsatz der Mühlbauer Group. Der zweithöchste Umsatzanteil liegt auch im aktuellen Berichtsquartal mit 18,2 Mio. EUR (Vorjahr 17,4 Mio. EUR) in Europa, was 29,6 % des Gesamtumsatzes entspricht. Der Umsatz in Deutschland ist im Vergleich zum zweiten Quartal des vergangenen Jahres (9,5 Mio. EUR) mit 10,2 Mio. EUR relativ stabil geblieben und macht damit 16,6 % des konsolidierten Umsatzes des Lösungsanbieters aus. Auf den afrikanischen Kontinent, dessen Umsatz sich im Quartalsvergleich projektbedingt mehr als verfünffachte (Vorjahr 2,7 Mio. EUR), entfallen 22,7 % des Gesamtumsatzes. Eine Zunahme konnte ebenfalls auf dem amerikanischen Kontinent verzeichnet werden: Während im vergleichbaren Quartal des Vorjahres noch ein Umsatzerlös von 4,2 Mio. EUR notiert wurde, konnte dieser im Berichtszeitraum auf 8,0 Mio. EUR gesteigert werden. Der prozentuale Anteil des amerikanischen Kontinents am Gesamtumsatz der Mühlbauer Group liegt damit bei 13,1 %.

## ERTRAGSLAGE

### Ergebnisentwicklung

Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,3 Mio. EUR hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (2,3 Mio. EUR) um 1,0 Mio. EUR bzw. 43,1 % verringert, was im Wesentlichen durch die – auch abschreibungsbedingt – gestiegenen Herstellkosten des Umsatzes begründet ist, die mit 45,7 Mio. EUR um 19,9 Mio. EUR bzw. 77,1 % über dem Vergleichsquartal lagen und damit zu einer Erhöhung der Herstellkostenquote um 12,7 %-Punkte auf 74,4 % führten. Eine erhebliche Umsatzerlössteigerung um 19,6 Mio. EUR bzw. 46,5 % ermöglichte es jedoch, trotz dieser Kostensteigerung das Bruttoergebnis mit 15,7 Mio. EUR auf dem gleichen Niveau wie im Vergleichsquartal 2011 (16,0 Mio. EUR) zu halten. Die übrigen Aufwands- und Ertragsposten weisen vergleichsweise geringe Änderungen auf, die in der Analyse der Ergebnisentwicklung detaillierter dargestellt werden. Gemessen an dem im Berichtszeitraum erzielten Umsatz entspricht die EBIT-Marge 2,1 % nach 5,4 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Als Folge der beiden schwächeren ersten Quartale 2012 fällt auch das operative Halbjahresergebnis mit 4,1 Mio. EUR gegenüber 12,1 Mio. EUR um 66,1 % niedriger aus. Gemessen an 20,4 Mio. EUR bzw. 22,3 % über dem Vorjahreshalbjahr liegenden Umsatzerlösen entspricht dies einer EBIT-Marge von 3,7 % nach 13,3 % im Vorjahreszeitraum. Auch im Halbjahresvergleich zeigt sich die deutlich höhere Herstellkostenquote, die von 58,4 % um 11,7 %-Punkte auf 70,1 % gestiegen ist. Der im ersten Halbjahr erwirtschaftete Nettogewinn von 3,1 Mio. EUR liegt bei einem 0,4 Mio. EUR niedrigeren Finanzergebnis und einem um 2,2 Mio. EUR niedrigeren Steueraufwand 6,2 Mio. EUR unter dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2011 von 9,3 Mio. EUR.

Neben der, auch abschreibungsbedingten, Steigerung der Herstellkosten des Umsatzes lagen die weiteren Ursachen für die rückläufige Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal in den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die 0,5 Mio. EUR über dem Vergleichsquartal lagen und im Wesentlichen auf Kursverluste zurückzuführen sind, sowie in Einmaleffekten (Versicherungsleistungen und Schadensersatz) in den sonstigen betrieblichen Erträgen des zweiten Quartals 2011, die im Vergleich zum Berichtsquartal zu einem gesunkenen Ergebnisbeitrag von 0,1 Mio. EUR führten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit mit einer Steigerung um 0,1 Mio. EUR bzw. 1,9% weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten und betragen 12,1% des Umsatzes. Bei nahezu gleichgebliebenen Verwaltungskosten konnten hingegen die Vertriebskosten um 0,1 Mio. EUR reduziert werden. Nach Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012 2,0 Mio. EUR aus, 0,1 Mio. EUR mehr als im vergleichbaren Vorjahresquartal (1,9 Mio. EUR). Die Umkehrung gegenüber der Situation beim Ergebnis vor Steuern ist im Wesentlichen auf Steuererträge bei den realen und latenten Landessteuern (Auslandsgesellschaften) zurückzuführen, die 1,2 Mio. EUR über dem Vergleichsquartal lagen. Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,16 EUR – nach 0,13 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

#### Analyse der Ergebnisentwicklung (2. Quartal 2012)

Der im Vergleich zum Umsatzwachstum von 22,3% überproportionale Anstieg der Herstellkosten um 25,0 Mio. EUR bzw. 46,9% ist im Wesentlichen auf die Anpassungen der Risikoversorge im Vorratsvermögen und daraus resultierende liquiditätsneutrale Wertberichtigung zurückzuführen.

#### Analyse der Ergebnisentwicklung (1. Halbjahr 2012)

Demgegenüber sind die Personalkosten mit 0,9 Mio. EUR stark unterproportional gestiegen, sodass der Personalkostenanteil in den Herstellkosten gemessen am Umsatz um 3,8%-Punkte auf nunmehr 21,2% gesunken ist. Auch wenn die Kostensteigerungen in den übrigen Funktionsbereichen unterproportional waren, trugen diese mit 1,0 Mio. EUR bzw. 11,6% gestiegenen Vertriebskosten, 0,3 Mio. EUR bzw. 2,1% gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie 0,2 Mio. EUR bzw. 4,2% gestiegenen Verwaltungskosten und einem um 1,9 Mio. EUR höheren Aufwand aus dem Saldo sonstiger betrieblicher Erträgen und Aufwendungen, der im Wesentlichen auf negative Kursdifferenzen in 2012 und Sondereffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen in 2011 zurückzuführen war, zu dem um 8,0 Mio. EUR bzw. 66,1% gesunkenen operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 4,1 Mio. bei. Der Rückgang im Finanzergebnis um 0,4 Mio. EUR war bei geringfügig gestiegenen Finanzaufwendungen maßgeblich durch die gesunkenen Finanzerträge verursacht. Der Rückgang des Konzernjahresüberschusses fällt durch den um 2,2 Mio. EUR bzw. 70,1% gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 gesunkenen Steueraufwand aufgrund des rückläufigen Ergebnisses mit 6,2 Mio. EUR geringer aus als der Rückgang des operativen Ergebnisses. Das Ergebnis je Aktie ging im gleichen Zeitraum von 0,64 EUR auf 0,23 EUR zurück.

## FINANZLAGE

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum trotz eines um 6,2 Mio. EUR niedrigeren Halbjahresüberschusses mit +19,8 Mio. EUR um 4,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+15,3 Mio. EUR).

#### Cashflow

Im Cash Flow spiegelt sich der deutliche Abbau der Lagerbestände an fertigen und halbfertigen Erzeugnisse wider. Während im Vergleichszeitraum des Vorjahres der Aufbau der Lagerbestände noch zu einer Mittelbindung von 18,3 Mio. EUR geführt hatte, führte die Umsatzausweitung unter Berücksichtigung der deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nur noch zu einem Mittelabfluss von 3,6 Mio. EUR.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insb. der erhaltenen Anzahlungen, führte zu einem Mittelzufluss von 14,2 Mio. EUR.

Im Vergleichszeitraum führte der Verkauf und Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren noch per Saldo zu einem Mittelzufluss in Höhe von 5,2 Mio. EUR, während im Berichtszeitraum hier keine Bewegungen zu verzeichnen waren.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsquartal mit 18,8 Mio. EUR um 5,9 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres von 12,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist maßgeblich auf die Investitionen in den Neubau der Großteilfertigung in Roding, den Neubau eines Technologiezentrums in Serbien sowie die Neuanschaffung und Modernisierung von Maschinen für den Bereich Precision Parts zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist von der Ausschüttung an die Kommanditisten in Höhen von 6,1 Mio. EUR und die Auszahlungen aus dem Verrechnungskonto des persönlich haftenden Gesellschafters in Höhe von 1,9 Mio. EUR geprägt.

Der Mittelabfluss verringerte sich damit per Saldo nach 17,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2011 auf 4,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Der Free Cashflow lag aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung des Konzerns mit plus 0,9 Mio. EUR um plus 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (minus 2,6 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen geprägt vom betriebenen Lagerabbau sowie höheren erhaltenen Anzahlungen, welche die um 5,8 Mio. EUR höheren Investitionsausgaben überkompensierten.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des Konzerns ist zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Ende des Vorjahres (235,4 Mio. EUR) um 7,7 Mio. EUR bzw. 3,3% auf 243,1 Mio. EUR angestiegen, was in erster Linie auf die im zweiten Quartal weitgehend abgeschlossene Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Zu dieser Erhöhung tragen insbesondere abgeschlossene und laufende Investitionsprojekte in Gebäude sowie Fertigungsanlagen mit 12,3 Mio. EUR bei. Insgesamt erhöhte sich das langfristige Vermögen um 8,0 Mio. EUR, während das kurzfristige Vermögen um 0,2 Mio. EUR zurückging. In Relation zur Bilanzsumme sank das kurzfristige Vermögen von 59,7% im Vorjahr auf 57,7% im Berichtsjahr, während das langfristige Vermögen von 40,3% im Vorjahr auf 42,3% zum Ende des Berichtsquartals stieg.

### Vermögen

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten spiegelt sich im Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9,2 Mio. EUR sowie im Anstieg der realen und latenten Steuern um 1,8 Mio. EUR die ungebrochene Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns wider. Besonders zu erwähnen ist der Abbau der Vorräte um insgesamt 7,9 Mio. EUR, der im Wesentlichen durch den, auch abschreibungsbedingten, Rückgang der halbfertigen Arbeiten mit 4,1 Mio. EUR und der fertigen Arbeiten mit 2,7 Mio. EUR verursacht wird. Durch die Ausweitung des operativen Geschäfts und dem dadurch erzielten Free Cash Flow von +0,9 Mio. EUR sinken die liquiden Mittel trotz der Ausschüttung von 6,1 Mio. EUR im zweiten Quartal 2012 lediglich um 4,8 Mio. EUR.

### Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich insgesamt um 18,8 Mio. EUR bzw. 25,1% erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 19,1 Mio. EUR bzw. 25,8%, während die langfristigen Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. EUR bzw. 30,0% gesunken sind. Die wesentlichen Ursachen für die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Zunahme der erhaltenen Anzahlungen um 14,1 Mio. EUR bzw. 61,7% und der Verbindlichkeit gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter aus dem noch nicht ausbezahlten Gewinnanteil 2011 in Höhe von 8,5 Mio. EUR. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Rückgang um 9,3 Mio. EUR bzw. 41,6% entwickelt. Ihnen steht eine Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 1,7 Mio. EUR, der Rückstellungen für Ertragsteuern um 0,8 Mio. EUR, der sonstigen Rückstellungen um 1,0 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,3 Mio. EUR gegenüber. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich latente Steuerschulden, die um 0,3 Mio. EUR bzw. 30,0% sanken.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2012 verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der Gewinnverwendung (14,7 Mio. EUR) und des positiven Halbjahresergebnisses von 3,1 Mio. EUR um insgesamt 11,0 Mio. EUR oder 6,9%. Aufgrund der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und dem Rückgang des Eigenkapitals sank die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2012 auf 61,4% gegenüber 68,1% zum 31. Dezember 2011.



## FAKTOREINSATZ

Im zweiten Quartal 2012 beliefen sich die Brutto-Investitionen bei immateriellen Wirtschaftsgütern und Sachanlagen auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR). Das Investitionsvolumen für das gesamte erste Halbjahr umfasste damit 15,1 Mio. EUR und liegt deutlich über dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums (9,8 Mio. EUR). Die Schwerpunkte der Investitionen bildeten die Anschaffung von Maschinen und Anlagen für den Bereich *Precision Parts & Systems* am Standort Roding sowie die technische Ausstattung des im April 2012 bezogenen Technologiezentrums im serbischen Stara Pazova.

### Investitionen

Im zweiten Quartal 2012 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR). Für das gesamte erste Halbjahr 2012 investierte die Mühlbauer Group damit 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 14,3 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung, was gemessen am Umsatz einer F&E-Quote von 13,0% (Vorjahr 15,6%) entspricht. Im Bereich *Cards & TECURITY®* konzentrierten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf die Effizienzsteigerung bei Standardprodukten zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit im Markt. So kombiniert eine neue Anlage zur Produktion von Dual Interface Karten das Fräsen der Kavität mit dem Auftragen des Klebers, wobei ein Durchsatz von bis zu 2.500 Karten pro Stunde erreicht werden kann. Für hochvolumige Mailingprozesse wurde eine Kartenmailinganlage entwickelt, die bis zu 3.000 Anschreiben pro Stunde ermöglicht. Eine flexible Lösung für das Stanzen von Eco-SIM Karten, Mini SIM Karten oder Mini VISA Karten stellt eine neu konstruierte Chip-Modul-Stanze dar, in die je nach Kundenwunsch bis zu drei Stanzmodule integriert werden können. Eine Kostenoptimierung und damit einhergehende Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wurde durch die Überarbeitung und Erweiterung der Passport-Booklet-Line erzielt. Die Entwicklung im halbleiternahen Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* fokussierte sich auf die Realisierung von hochvolumigen RFID Personalisierungsanlagen. Kernprozesse dieser Rolle-zu-Rolle Anlagen ist sowohl das digitale als auch das visuelle Personalisieren von Labels und Tickets. Erste Maschinen wurden bereits an Kunden ausgeliefert. Mit dieser Anlage erweitert die Mühlbauer Group ihr Produktportfolio im RFID-Bereich um den Sektor Personalisierung. Im Solar-Bereich wird aktuell eine zweite Dünnschicht-Solaranlage umgesetzt, welche sich vor allem dadurch auszeichnet, dass keine Einzelzellen sondern monolithisch verschaltete Zellen hergestellt werden. Als neuer Prozess wird erstmals neben dem „mechanischen Scriben“ auch „Laserscriben“ realisiert. Diese zweite Anlage ist ein weiterer wichtiger Meilenstein um zu zeigen, dass Dünnschicht-Solartechnologie mit einem sehr hohem Automationsgrad hergestellt werden kann und somit auch kommerziell mehr als nur eine Alternative zur Photovoltaik-Technologie ist. Mit der Variation-ECO wird eine Pick- und Place- Anlage mit deutlich verbesserten Cost-Of-Ownership-Daten realisiert. Die Konstruktion dieser Maschine ist abgeschlossen, die Fertigstellung auf Ende des vierten Quartals taxiert.

### Forschung und Entwicklung

## BESCHÄFTIGUNG

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen bei der Mühlbauer Group ist stark von der Projektlastigkeit des Geschäftsfelds *Cards & TECURITY®* abhängig. Die Auftragslage bzw. der Eingang der Projekte kann die Übernahme von Mitarbeitern aus bereits bestehenden Projekten oder vorübergehende kurzfristige Neueinstellungen erfordern.

So stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Produktion und Montage, der bereits im ersten Halbjahr 2011 mit 24,9% den größten Personalzuwachs zu verzeichnen hatte, im Berichtszeitraum erneut um 204 bzw. 15,3% auf 1.539 Beschäftigte an (Vorjahr 1.335). Das ständige Streben des Unternehmens nach Innovationen schlägt sich auch auf die Mitarbeiterzahlen im Bereich Forschung und Entwicklung nieder. So nahm die Zahl der Mitarbeiter nach dem massiven Anstieg im Vorjahr erneut um 5,3% zu und lag zum Ende des ersten Halbjahres 2012 bei 476 Beschäftigten. Die Anzahl der Auszubildenden im Unternehmen erhöhte sich im Halbjahresvergleich um 32 bzw. 10,5% auf 336 (Vorjahr 304). Diese überdurchschnittlich hohe Anzahl repräsentiert den Stellenwert, den die Ausbildung im Unternehmen genießt.

Damit waren zum Ende des ersten Halbjahres 2012 konzernweit insgesamt 2.753 Mitarbeiter bei der Mühlbauer Group beschäftigt. Dies sind 305 bzw. 12,5% mehr als zum vergleichbaren Stichtag des Vorjahres (2.448). Insgesamt betrachtet ist die Personalentwicklung jedoch rückläufig. So beschäftigt das Unternehmen zum Ende des zweiten Quartals 2012 82 Mitarbeiter weniger als zum Ende des Berichtsjahres 2011.

### BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Zwischen dem Quartalsstichtag (30. Juni 2012) und der Freigabe zur Veröffentlichung (8. August 2012) haben sich keine besonderen Ereignisse ereignet, über die zu berichten wäre.

### RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation für die Mühlbauer-Gruppe wurde im Geschäftsbericht 2011 detailliert dargestellt. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung dieser Risiken und Chancen wurden per Berichtszeitpunkt bestimmte Risikolagen neu bewertet und konkretisiert.

Im Markt-Wettbewerb-Umfeld ist für den industriellen Geschäftsbereich des Mühlbauer Konzerns eine Wettbewerbsverschärfung durch das Agieren preisaggressiver Anbieter festzustellen. Durch fortgesetzte technologische Innovationen und Kostenreduktionen in den betroffenen Bereichen agiert Mühlbauer aktiv auf diese Rahmenbedingungen und behauptet sich weiterhin als Marktführer in den entsprechenden Produktbereichen.

Dem aus teilweise sehr volatilen Auftragseingängen und dem sich abzeichnenden konjunkturell bedingten Nachfragerückgang nach Präzisionsteilen entstehenden Risiko unzureichender oder überdimensionierter Kapazitäten begegnet Mühlbauer mit einer vorausschauenden Unternehmensplanung und einer ständigen Optimierung der Fertigungsprozesse.

Für alle anderen im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 dargestellten Risiken haben sich in der ersten Jahreshälfte 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

### PROGNOSEBERICHT

Selten unterlag die Prognose über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft einem so hohen Ausmaß an Unsicherheit und Risiken. Der Ausblick auf die Konjunktorentwicklung ist im Wesentlichen geprägt vom Ausgang der Staatsschuldenkrise in Europa. Ein Auseinanderbrechen des Euroraums bzw. eine langanhaltende Phase, in der ein solches Szenario möglich erscheint, könnte zu einer ausgeprägten Rezession im Euroraum führen und die Konjunktur in der übrigen Welt über den Handelskanal, aber auch über die internationalen Finanzmärkte erheblich dämpfen. Indikatoren für die Weltkonjunktur lassen erwarten, dass die Weltwirtschaft abermals an Fahrt verlieren wird. Weltweit erwartet die Weltbank ein Wachstum von 2,5% für 2012. In der Eurozone wird die Wirtschaft demzufolge in diesem Jahr um 0,3% schrumpfen. Weiterhin warnte die Weltbank die Schwellenländer ausdrücklich vor einem schweren Einbruch der Weltwirtschaft. So verliert Wachstumsmotor China bereits an Kraft. Der Internationale Währungsfond (IWF) hat seine Jahreswachstumsprognose für die größte Volkswirtschaft der Welt auf 8% nach unten korrigiert. Für die Volkswirtschaft wäre es das niedrigste Wachstum seit drei Jahren. Einige Analysten bezweifeln sogar, dass China die psychologisch wichtige Marke von 8% überhaupt erreichen wird. Insgesamt verdüstert sich der Ausblick für die asiatische Wirtschaft. Die Asian Development Bank (ADB) senkte die Prognose für die asiatische Konjunktur und geht nun von einem Wirtschaftswachstum von 6,6% aus. Auch die Wachstumsprognose für die USA wurde von der US-Notenbank Fed kräftig herabgesetzt. Ging man im April noch von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um bis zu 2,9% aus, rechnet die Fed nun nur mehr mit 2%. Leicht angehoben hingegen hat das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) seine Konjunkturprognose für Deutschland für das laufende Jahr, verwies allerdings auch auf hohe Unsicherheiten. Das Bruttoinlandsprodukt werde 2012 um 0,7% wachsen – nach einem Wachstum von 3% im Vorjahr. Laut ifo wird die deutsche Konjunktur im Sommer eine Schwächephase durchlaufen. Erst gegen Jahresende dürften die Auftriebskräfte wieder die Oberhand gewinnen.

#### Weltwirtschaft

Insgesamt zeichnet die Prognose des IWF für die Weltwirtschaft ein düsteres Szenario: Der Ausblick habe besorgniserregende Züge angenommen.

**Cards & TECURITY®.** Im Zuge des Bedürfnisses nach fälschungssicheren ID-Dokumenten sowie der Rationalisierung der Verwaltungsprozesse wird das weltweite Interesse von Regierungen an einer Transformation herkömmlicher Ausweisdokumenten zu elektronischen, chipbasierten Dokumenten auch weiterhin Bestand haben. Auch im Industriegeschäft wird sich der Veränderungsprozess zu fälschungssicheren EMV- und Dual-Interface-Karten weiterhin fortsetzen. Die Einführung kontaktloser EC-Karten zum Bezahlen per Funktechnik wird sich ebenfalls auf dem Markt niederschlagen. Während beispielsweise seit April 1,5 Millionen Kunden der Sparkasse eine solche Karte zu Testzwecken erhalten haben, sollen bis 2015 alle 45 Millionen Sparkassen-Kunden mit den Funk-Bankkarten ausgestattet sein. Weitere Bankinstitute dürften dann ebenfalls mit der Umstellung beginnen. Die ungebrochen steigende Nachfrage nach Mobilfunkkarten in Entwicklungs- und Schwellenländer wird auch weiterhin die Nachfrage nach modernsten Produktlösungen für die Produktion von Smart Cards ansteigen lassen.

**Semiconductor Related Products.** Aufgrund der zahlreichen bereits bestehenden Anwendungsgebiete sowie potentieller künftiger Anwendungsmöglichkeiten, die sich durch die Vorteile der RFID-Technik ergeben, hat der RFID-Markt auch weiterhin enormes Wachstumspotential. Eine Analyse des Marktforschungsinstituts ABI Research zufolge soll das Marktvolumen für RFID-Transponder, -Lesegeräte, -Software und -Dienstleistungen bis Ende 2012 auf etwa 70,5 Milliarden US-Dollar ansteigen. Dies bedeutet eine jährliche Wachstumsrate in den kommenden fünf Jahren von rund 20 Prozent. Während vor allem die Automobil- und die Bekleidungsindustrie weiterhin große Anwendungsmöglichkeiten bietet, wird insbesondere dem Bereich Near Field Communication (NFC) großes Potential prognostiziert. So erwartet das Marktforschungsinstitut IMS Research bis 2016 eine Auslieferung von mehr als 700 Millionen NFC-fähiger Mobiltelefone. Wie auch schon im vergangenen Quartal wird auch künftig der Smartphone- und Tablet-PC-Markt einer der maßgeblichen Treiber des Geschäfts sein.

Die Entwicklung im Halbleiter-Backend-Markt ist aufgrund der immensen zyklischen Schwankungen sehr schwer abzuschätzen. Nach einem überdurchschnittlich erfolgreichen Auftragseingang im zweiten Quartal muss im dritten Quartal mit einer Normalisierung des Auftragseingangs gerechnet werden.

Der für Boardhandling- und Markierungslösungen relevante Automobilmarkt befindet sich laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) weltweit weiterhin auf Wachstumskurs. Aufgrund der schwierigen und komplexen Lage der Weltwirtschaft muss allerdings hier von einem wesentlich vorsichtigeren Investitionsverhalten ausgegangen werden.

Durch die zahlreichen Anwendungs- und Produktionsvorteile der Dünnschicht-Solarmodule wird sich der Bedarf an ebendiesen weiter verstärken. Aufgrund der durch die technischen Innovationen bedingten Marktposition der Mühlbauer Group fallen hier die Prognosen optimistisch aus. So sind weitere Projekte in Aussicht, allerdings kann noch nicht abgeschätzt werden, wann es zur endgültigen Realisierung dieser Projekte kommt.

**Precision Parts & Systems.** Ob die Wiedererstarkung der Nachfrage aus dem außereuropäischen Ausland in der für den Bereich *Precision Parts & Systems* wichtigen Maschinenbaubranche den schwachen Auftragseingang aus der Eurozone kompensieren kann, hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise in Europa ab. Obwohl der VDMA mit einer eher unterdurchschnittlichen Entwicklung der Nachfrage aus Europa sowie einer abflachenden Konjunktur aus China rechnet, geht der Verband davon aus, dass die Unternehmen die Produktion in 2012 in etwa stabil halten und 2013 wieder in ein Produktions-Wachstum übergehen werden.

## Branchenentwicklung

### Prognose des Mühlbauer Konzerns

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im zweiten Quartal 2012 weiter verschlechtert. Vor allem in Europa bremst die Schuldenkrise die Konjunktur zunehmend. Der darüber hinaus zu verzeichnende zunehmende Wettbewerbsdruck aus Asien sowie die jüngst eingesetzte deutliche Abschwächung der Halbleiterindustrie veranlassen das Unternehmen, insgesamt vorsichtiger zu agieren, um das auf Nachhaltigkeit aufgebaute Geschäft stabil durch das schwieriger werdende Fahrwasser zu manövrieren. Während sich die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr beschleunigen und für eine Steigerung des Gesamtjahresumsatzes gegenüber dem Vorjahr sorgen sollte, wird das operative Ergebnis ungeachtet einer erwarteten Steigerung im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten 2012 aufgrund der dem aktuellen Umfeld angepassten Bewertung von Risiken das ursprünglich gesteckte Ziel, nämlich eine Steigerung des Ergebnisses gegenüber Vorjahr, nicht erreichen. Das Unternehmen erwartet für das Gesamtjahr nunmehr eine operative Marge im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich.

Die mittel- und langfristigen Perspektiven in den für Mühlbauer relevanten Märkten bleiben indes insgesamt positiv. Mühlbauer wird deshalb seine Anstrengungen deutlich steigern, um hiervon überproportional zu profitieren und seine Ertragslage im Jahr 2013 deutlich zu verbessern.

### WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „RISIKOBERICHT“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2011 und dieses Zwischenberichts beschrieben.



**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012**  
**DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA<sup>1)</sup>**

Konzernanhang	01.04. - 30.06.2012 TEUR	01.04. - 30.06.2011 TEUR	01.01. - 30.06.2012 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>61.413</b>	<b>41.847</b>	<b>111.696</b>	<b>91.296</b>
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(45.710)	(25.815)	(78.341)	(53.336)
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>15.703</b>	<b>16.032</b>	<b>33.355</b>	<b>37.960</b>
4. Vertriebskosten (4)	(4.741)	(4.792)	(9.938)	(8.903)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(2.428)	(2.431)	(4.727)	(4.536)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (5)	(7.460)	(7.324)	(14.564)	(14.265)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(368)	106	(949)	(676)
8. Sonstige betriebliche Erträge (6)	598	683	924	2.528
<b>9. Operatives Ergebnis</b>	<b>1.295</b>	<b>2.274</b>	<b>4.101</b>	<b>12.108</b>
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge	75	316	147	509
b) Finanzaufwendungen	(93)	(80)	(187)	(170)
<b>11. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.277</b>	<b>2.510</b>	<b>4.061</b>	<b>12.447</b>
12. Ertragsteuern	770	(623)	(933)	(3.120)
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.047</b>	<b>1.887</b>	<b>3.128</b>	<b>9.327</b>
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(16)	(5)	(8)	(8)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft	2.063	1.892	3.136	9.335
<b>Ergebnis je Aktie in Euro</b>				
unverwässert (7)	0,16	0,13	0,23	0,64
verwässert (7)	0,16	0,13	0,23	0,64
<b>Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien</b>				
unverwässert (7)	6.139.242	6.132.405	6.139.242	6.132.405
verwässert (7)	6.139.242	6.132.417	6.139.242	6.132.417

<sup>1)</sup> ungeprüft

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012**  
**DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA<sup>1)</sup>**

	01.04. - 30.06.2012 TEUR	01.04. - 30.06.2011 TEUR	01.01. - 30.06.2012 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.047</b>	<b>1.887</b>	<b>3.128</b>	<b>9.327</b>
Marktwertänderung von Wertpapieren	0	(67)	0	(54)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	802	(522)	489	(1.696)
Latente Steuern	0	3	0	0
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>802</b>	<b>(586)</b>	<b>489</b>	<b>(1.750)</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>2.849</b>	<b>1.301</b>	<b>3.617</b>	<b>7.577</b>
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(16)	(5)	(8)	(8)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft	2.865	1.306	3.625	7.585

<sup>1)</sup> ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. JUNI 2012  
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.06.2012 <sup>1)</sup> TEUR	31.12.2011 <sup>2)</sup> TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Liquide Mittel		10.395	15.183
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	41.931	32.715
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	16.749	15.305
Steuerforderungen		4.213	2.388
Vorräte	(11)	67.022	74.946
		<b>140.310</b>	<b>140.537</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	1.627	733
		<b>1.627</b>	<b>733</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke und Gebäude		54.250	47.463
Technische Anlagen und Maschinen		26.014	23.875
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.675	8.069
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		373	3.352
		<b>88.312</b>	<b>82.759</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Software und Lizenzen		3.113	2.914
Aktiviere Entwicklungskosten		3.552	4.112
		<b>6.665</b>	<b>7.026</b>
<b>Sonstiges langfristiges Vermögen</b>			
Langfristige Steuerforderungen		1.759	1.749
Aktive latente Steuern		2.680	939
Planvermögen	(14)	1.791	1.624
		<b>6.230</b>	<b>4.312</b>
		<b>243.144</b>	<b>235.367</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzielle Schulden		1.678	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.049	22.356
Vorauszahlungen		36.995	22.877
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	21.556	10.720
Steuerrückstellungen	(13)	3.058	2.261
Sonstige Rückstellungen	(13)	16.793	15.808
		<b>93.129</b>	<b>74.022</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Latente Steuerschulden		704	1.006
		<b>704</b>	<b>1.006</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(179)	(180)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		61.163	61.136
Sonstige Rücklagen		3.309	2.820
Gewinnrücklagen		79.995	91.531
Eigenkapital, das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist		149.346	160.365
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(35)	(35)	(26)
		<b>149.311</b>	<b>160.339</b>
		<b>243.144</b>	<b>235.367</b>

<sup>1)</sup> ungeprüft <sup>2)</sup> geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012  
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA<sup>1)</sup>**

	01.01. - 30.06.2012 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR
<b>Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
1. Ergebnis nach Steuern	3.128	9.327
2. + Ertragsteuern	933	3.120
3. + Zinsaufwendungen	187	168
4. - Zinserträge	(147)	(231)
<b>Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge</b>		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	29	120
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	7.560	4.535
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	1.220	502
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.202	1.282
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66	(247)
10. +/- Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des langfristigen Vermögens	(299)	0
11. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	0	(286)
12. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	(57)	79
13. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(1.741)	37
14. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(302)	(337)
<b>Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens</b>		
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	7.924	(17.577)
16. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(11.497)	(693)
17. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	14.239	18.529
18. + Auszahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	0	21.807
19. +/- Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	(16.575)
20. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	22.445	23.560
21. - gezahlte Ertragsteuern	(2.626)	(8.338)
22. - gezahlte Zinsen	(14)	(3)
23. + erhaltene Zinsen	5	88
24. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	19.810	15.307
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
25. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	37	323
26. - Investitionen in Sachanlagen	(16.722)	(11.174)
27. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.441)	(756)
28. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(638)	(1.311)
29. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(18.764)	(12.918)
<b>Free Cashflow</b>		
	943	(2.633)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
30. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	1.678	0
31. + Veräußerung eigener Anteile	(1)	185
32. - Dividendenzahlungen	(6.140)	(17.305)
33. + Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen (von anderen Gesellschaftern)	0	(1.948)
34. + Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.860)	0
35. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	6.323	(19.068)
36. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	489	(810)
37. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 24, 29, 35 und 36)	(4.788)	(17.489)
38. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	15.183	25.209
39. = Finanzmittelfonds am 30. Juni	10.395	7.720

<sup>1)</sup> ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 25.  
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012  
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand am 01.01.2011 <sup>1)</sup></b>	<b>6.279.200</b>	<b>(147.660)</b>	<b>7.849</b>	<b>(2.980)</b>	<b>60.840</b>	<b>2.582</b>	<b>88.498</b>	<b>13</b>	<b>156.802</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	9.335	(8)	9.327
Ergebnisneutrale Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	(1.750)	-	-	(1.750)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	(1.750)	9.335	(8)	7.577
Aktienorientierter Ausgleichsposten (16)	-	-	-	-	120	-	-	-	120
Veräußerung eigener Anteile (16)	-	7.316	9	-	176	-	-	-	185
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(18.970)	-	(18.970)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	0
<b>Stand am 30.06.2011 <sup>2)</sup></b>	<b>6.279.200</b>	<b>(140.344)</b>	<b>7.858</b>	<b>(2.980)</b>	<b>61.136</b>	<b>832</b>	<b>78.863</b>	<b>5</b>	<b>145.714</b>
<b>Stand am 01.01.2012 <sup>1)</sup></b>	<b>6.279.200</b>	<b>(140.344)</b>	<b>7.858</b>	<b>(2.980)</b>	<b>61.136</b>	<b>2.820</b>	<b>91.531</b>	<b>(26)</b>	<b>160.339</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	3.136	(8)	3.128
Ergebnisneutrale Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	489	-	(1)	488
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	489	3.136	(9)	3.616
Aktienorientierter Ausgleichsposten (16)	-	-	-	-	29	-	-	-	29
Veräußerung eigener Anteile (16)	-	1.348	1	-	(2)	-	-	-	(1)
Dividenden (16)	-	-	-	-	-	-	(14.672)	-	(14.672)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand am 30.06.2012 <sup>2)</sup></b>	<b>6.279.200</b>	<b>(138.996)</b>	<b>7.859</b>	<b>(2.980)</b>	<b>61.163</b>	<b>3.309</b>	<b>79.995</b>	<b>(35)</b>	<b>149.311</b>

<sup>1)</sup> geprüft <sup>2)</sup> ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## (1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

### A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

#### Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Der Mühlbauer-Konzern vertreibt darüber hinaus im Wege der Zerspanung und durch Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen hergestellte Präzisionsteile sowie Produkte, Baugruppen und Systeme, die auf solchen Präzisionsteilen basieren. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Slowakei, Serbien und in Malaysia. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

#### Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2012 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### **Änderungen zu veröffentlichten Standards und Interpretationen, die in 2012 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden**

#### **a) EU Endorsement ist bereits erfolgt**

Änderung zu IFRS 7 „Disclosures – Transfers of Financial Assets“:

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements (continuing involvement) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit continuing involvement z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

#### **b) EU Endorsement ist noch ausstehend**

Änderung zu IFRS 1 “Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“:

Durch diese Änderung des IFRS 1 werden die bislang verwendeten Verweise auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt. Darüber hinaus werden nun in IFRS 1 Regelungen für die Fälle aufgenommen, in denen ein Unternehmen einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung einer Hyperinflation unterlag.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht.

**ZUSAMMENFASSUNG (2)  
WESENTLICHER  
BILANZIERUNGS- UND  
BEWERTUNGSMETHODEN**

## B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte.

### (4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2012 enthalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, saldiert mit Erträgen aus dem Wegfall solcher Wertberichtigungen, in Höhe von 178 TEUR und 433 TEUR (Vorjahr Ertrag in Höhe von 395 TEUR und 428 TEUR).

### (5) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2012 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 409 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des Vorjahres betragen die Wertberichtigungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten 76 TEUR und 701 TEUR.

### (6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

	01.04. bis 30.06.2012 TEUR	01.04. bis 30.06.2011 TEUR	01.01. bis 30.06.2012 TEUR	01.01. bis 30.06.2011 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial	136	117	275	236
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	230	-	234	144
Kantinererträge*	81	133	194	281
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	78	-	103	267
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	19	381	47	1.467
Mieterträge	15	16	32	39
Sonstige	30	36	39	94
<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>589</b>	<b>683</b>	<b>924</b>	<b>2.528</b>

\* Ab dem Jahr 2012 werden Kantinererträge und –aufwendungen saldiert dargestellt.

### (7) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.04. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2012	01.01. bis 30.06.2011
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	1.308	2.514	4.081	12.455
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	559	1.074	1.744	5.322
Effektiver Steuersatz *	%	(75,0)	25,0	19,11	26,50
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	(419)	268	333	1.411
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	978	807	1.411	3.911
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(139.958)	(146.795)	(139.958)	(146.795)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert)	Anzahl	6.139.242	6.130.405	6.139.242	6.132.405
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,16	0,13	0,23	0,64

\* Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

### C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Berichtszeitraum fanden keine Transaktionen in kurzfristige Wertpapiere statt. Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 Erlöse in Höhe von 17.384 TEUR erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf solcher Wertpapiere betragen im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 6.656 TEUR und 14.637 TEUR.

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 1.981 TEUR und entfielen ausschliesslich auf das erste Quartal. Aus dem Abgang solcher Wertpapiere wurden im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 4.423 TEUR Erlöst.

in TEUR	30. Juni 2012			31. Dezember 2011		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.262	1.627	44.889	33.800	733	34.533
abzüglich Wertberichtigungen	(1.331)	-	(1.331)	(1.085)	-	(1.085)
	<b>41.931</b>	<b>1.627</b>	<b>43.558</b>	<b>32.715</b>	<b>733</b>	<b>33.448</b>

#### KURZFRISTIGE WERTPAPIERE (8)

#### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (9)

in TEUR	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	6.459	4.802
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	3.808	1.948
Geleistete Vorauszahlungen	2.447	2.659
Umsatzsteuerforderungen	1.709	2.801
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.082	629
Forderungen gegen Lieferanten	221	167
Ansprüche auf Investitionszulagen	145	853
Sonstige	878	1.446
	<b>16.749</b>	<b>15.305</b>

#### SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (10)

in TEUR	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.331	9.493
Unfertige Erzeugnisse	51.061	55.124
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	7.630	10.329
	<b>67.022</b>	<b>74.946</b>

#### VORRÄTE (11)

in TEUR	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.531	0
Löhne und Gehälter	8.487	7.510
Verkaufsprovisionen	1.499	788
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.427	556
Lohnsteuer	642	1.033
Sozialversicherungsbeiträge	301	326
Umsatzsteuerzahllast	289	71
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	143	150
Vermögensbildung	68	74
Sonstige	169	212
	<b>21.556</b>	<b>10.720</b>

#### SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN (12)

**(13) STEUERRÜCKSTELLUNGEN  
UND SONSTIGE  
RÜCKSTELLUNGEN**

in TEUR	Stand 01.01.2012	Währungs- umrech- nungs- differenz		Zugang	Auflösung	Stand 30.06.2012
		Verbrauch				
Steuerrückstellungen	2.261	24	(739)	1.513	(1)	3.058
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.395	-	(508)	807	(60)	1.634
Garantieverbindlichkeiten	7.955	5	(1.690)	2.131	(35)	8.366
Noch zu erbringende Leistungen	2.876	23	(2.392)	3.333	(104)	3.736
Prozessrisiken	302	-	(104)	193	(30)	361
Übrige	3.280	-	(1.302)	1.245	(527)	2.696
Sonstige Rückstellungen	15.808	28	(5.996)	7.709	(756)	16.793
	<b>18.069</b>	<b>52</b>	<b>(6.735)</b>	<b>9.222</b>	<b>(757)</b>	<b>19.851</b>

Der Zugang bei den übrigen sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf getroffenen Risikovorsorgen für drohende Inanspruchnahmen sowie auf der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**(14) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN**

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.06.2012	30. Juni 2012	01.01. bis 31.12.2011	31. Dezember 2011
<b>Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums</b>		<b>(1.624)</b>		<b>(1.305)</b>
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Diensteaufwand	62		179	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	158		283	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(137)		(239)	
Amortisation von Versi- cherungsmathematischen Verlusten	14	97	-	223
Beiträge zum Planvermögen		(264)		(542)
<b>Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums</b>		<b>(1.791)</b>		<b>(1.624)</b>

**(15) EIGENKAPITAL****Eigene Anteile**

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 140.344 Eigene Aktien im Nennwert von 179.640,32 EUR im Zeitraum von 01. Januar bis einschl. 30. Juni 2012 1.348 Stück im Nennwert von 1.725,44 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 30. Juni 2012 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 138.996 Eigene Aktien im Nennwert von 177.914,88 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,21%.

## Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>54</b>	<b>2.528</b>	<b>2.582</b>
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	13	-	13
Ergebniswirksame Umgliederung	(67)	-	(67)
Währungsanpassungen	-	(1.696)	(1.696)
<b>Latente Steuern</b>			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(3)	-	(3)
Ergebniswirksame Umgliederung	3	-	3
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>-</b>	<b>832</b>	<b>832</b>
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>-</b>	<b>2.820</b>	<b>2.820</b>
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	489	489
<b>Latente Steuern</b>			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
<b>Stand am 30.06.2012</b>	<b>-</b>	<b>3.309</b>	<b>3.309</b>

## Gewinnverwendung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Juni 2012 hat für das Geschäftsjahr 2011 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die beschlossene Gewinnverwendung umfasst neben der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 6.140 TEUR auch die parallel fällige gesellschaftsvertragliche Ergebnisabführung der Gesellschaft an den persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, in Höhe von 8.531 TEUR. Hiervon werden die von der Gesellschaft verauslagten und vom persönlich haftenden Gesellschafter zu tragenden Steuern in Höhe von 1.948 TEUR in Abzug gebracht. Die Auszahlung an den persönlich haftenden Gesellschafter ist noch nicht erfolgt.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2011 die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen um 1.260 TEUR auf 15.173 TEUR verringert (siehe Anhangangabe (28) des Geschäftsberichts zum 31.12.2011).

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (16)  
UND SONSTIGE FINANZIELLE  
VERPFLICHTUNGEN**

**D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Segmentinformationen für das zweite Quartal 2012/2011 und das erste Halbjahr 2012/2011:

	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Cards & TECURITY®	34.513	20.636	67.020	50.524
Semiconductor Related Products	19.998	14.298	30.980	26.249
Precision Parts & Systems	6.999	7.019	13.883	14.727
	<b>61.510</b>	<b>41.953</b>	<b>111.883</b>	<b>91.500</b>
Erlösschmälerungen	(97)	(106)	(187)	(204)
	<b>61.413</b>	<b>41.847</b>	<b>111.696</b>	<b>91.296</b>

	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Umsatzerlöse nach Absatzgebieten</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Asien	21.175	17.703	41.185	36.319
Afrika	13.928	2.742	21.920	5.202
Deutschland	10.201	9.534	20.736	19.797
Amerika	8.046	4.153	12.456	9.203
Übriges Europa	7.992	7.821	15.259	20.979
Australien	168	-	327	-
	<b>61.510</b>	<b>41.953</b>	<b>111.883</b>	<b>91.500</b>
Erlösschmälerungen	(97)	(106)	(187)	(204)
	<b>61.413</b>	<b>41.847</b>	<b>111.696</b>	<b>91.296</b>



**E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	<b>01.01. bis 30.06.2012 TEUR</b>	<b>01.01. bis 30.06.2011 TEUR</b>
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	19.808	15.307
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(18.764)	(12.918)
Zwischensumme	1.044	2.389
<b>Überleitung auf den Free Cashflow</b>		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(66)	213
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	-	286
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(37)	(289)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	-	(21.807)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	16.575
<b>Free Cashflow</b>	<b>941</b>	<b>(2.633)</b>

## F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### (17) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des zweiten Quartals 2012 lagen nicht vor.

### (18) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Jürgen Honert, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Honert + Partner Partnergesellschaft in München. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen im ersten Halbjahr 2012 41 TEUR.

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takeID GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer sowie einer Gesellschaft, an welcher Herr Mühlbauer beteiligt ist. Die Mietkosten betragen im ersten Halbjahr 2012 216 TEUR (Vorjahr 165 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern im ersten Halbjahr 2012 nach Abzug von Kommissionsleistungen 555 TEUR (Vorjahr 536 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für vom Mühlbauer-Konzern an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden im ersten Halbjahr 2012 8 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

### (19) MITARBEITERZAHL

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. Juni 2012 Anzahl	30. Juni 2011 Anzahl
Produktion und Montage	1.539	1.335
Forschung und Entwicklung	476	452
Verwaltung und Vertrieb	273	245
	<b>2.288</b>	<b>2.032</b>
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	465	416
<b>Gesamt</b>	<b>2.753</b>	<b>2.448</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. Juni 2012 Anzahl	30. Juni 2011 Anzahl
Deutschland	1.871	1.829
Asien	304	279
übriges Europa	298	254
Amerika	244	67
Sonstige	36	19
<b>Gesamt</b>	<b>2.753</b>	<b>2.448</b>

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 08. August 2012 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

#### **Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

### VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Roding, den 08. August 2012

Der persönlich haftende Gesellschafter  
Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,  
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft,  
vertreten durch den Vorstand Josef Mühlbauer

Finanzkalender

08. November 2012 . . . . . Quartalsbericht III 2012  
März 2013 . . . . . Geschäftsbericht 2012

**Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA**  
Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1  
93426 Roding, Deutschland  
Telefon +49-9461-952-0  
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:  
investor-relations@muehlbauer.de  
Telefon +49-9461-952-1653  
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de)